



Dringlichkeitsantrag

der Fraktion der F.D.P.

Zukunft der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

die Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät der CAU zu erhalten und deren Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken,

vor wesentlichen Veränderungen der Fakultätsstruktur der CAU eine externe Evaluation der betroffenen Fakultäten durchführen zu lassen, um Fehlentscheidungen zu vermeiden und durch zukunftsweisende Strukturveränderungen die CAU zu profilieren.

Begründung:

Die Diskussionen um die Zukunft der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät schadet dem Ansehen der Fakultät und schwächt deren Wettbewerbsfähigkeit noch bevor eine entsprechende Entscheidung gefallen ist. Daher muss eine solche Diskussion sofort beendet werden.

Das Ansehen der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät zeigt sich in der Anzahl der Studierenden sowie der Einwerbung von Drittmitteln – die Fakultät belegt im Vergleich der Agrarwissenschaftlichen Fakultäten in Deutschland den zweiten Platz. Die Zerschlagung dieser Fakultät würde das Profil der CAU und den Wissenschaftsstandort Schleswig-Holstein schwächen. Daher ist die Fakultät zu erhalten.

Die Kieler Agrar-Fakultät ist die am effizientesten arbeitende Agrar-Fakultät in Deutschland. Die Relation Studenten pro Professor (6,5) wird von keiner anderen Fakultät in Deutschland erreicht.

Die Anzahl der Promotionen pro Hochschullehrer liegt an der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät über dem Schnitt der Universität.

Die Agrarfakultät ist durch verschiedene Kooperationsprojekte mit mittelständischen Unternehmen in Schleswig-Holstein wie z. B. „GABI“ Genomanalyse am biologischen System Pflanze, in der Region verankert. Eine solche Zusammenarbeit bietet Vorteile für die Unternehmen genauso wie für die Fakultät und ihre Studenten, deren Chancen dadurch steigen, qualifizierte Arbeitsplätze zu finden. Gleichzeitig bieten die vorhandenen Kooperationen die Gewähr, dass wissenschaftliche Erkenntnisse zügig in marktgängige Produkte umgesetzt werden.

Dr. Christel Happach-Kasan
und Fraktion